



Gastschülerinnen und Gastschüler am Herbartgymnasium

Jedes Jahr besuchen Gastschülerinnen und Gastschüler¹ aus der ganzen Welt das Herbartgymnasium. Im Schuljahr 2018/2019 sind es drei Schüler aus Brasilien, Japan und Argentinien, die uns für ein ganzes Jahr besuchen, einige andere Schüler verbringen nur wenige Wochen oder Monate an unserer Schule.

Neben der Gastfamilie ist die Schule das wichtigste Umfeld für diese Jugendlichen, um die deutsche Kultur kennen zu lernen und sich zu integrieren. Gleichzeitig profitieren auch die Schüler des Herbartgymnasiums vom gemeinsamen Lernen mit Schülern aus den unterschiedlichsten Ländern und stärken so ihre interkulturelle Kompetenz.

Für die Integration der Gastschüler ist insbesondere die deutsche Sprache wichtig. Aufgrund der zahlreichen Herkunftsländer und der verschiedenen Schulsysteme sind die Deutschkenntnisse der Gastschüler sehr unterschiedlich. Manche Gastschüler kommen ohne Deutschkenntnisse um ein Austauschjahr zu erleben und Deutschland kennen zu lernen. Aber selbst bei Gastschülern, die über Vorkenntnisse verfügen, sind sprachliche Schwierigkeiten in den Anfangsmonaten zu beobachten. Um dem Unterricht möglichst schnell folgen zu können, ist es sehr wichtig, dass die Gastschüler Deutschkenntnisse schnell erwerben oder erweitern.

Antrag auf Aufnahme am Herbartgymnasium

Sollte eine Familie, deren Kind das Herbartgymnasium besucht, einen Gastschüler bei sich aufnehmen wollen, so muss der Besuch des Gastschülers am Herbartgymnasium rechtzeitig bei der Schule beantragt werden. In einem Informationsschreiben für Gasteltern sind hierzu alle wichtigen Informationen zusammengefasst. Die entsprechenden Unterlagen sind bei Frau Latzel oder Frau Tausendpfund erhältlich.

Sprachförderung

Beim Erlernen der deutschen Sprache wollen wir als Schule den Gastschülern folgende Hilfestellung geben:

Gastschüler ohne oder mit wenigen Deutschkenntnissen

- nehmen vor allem im ersten Halbjahr nicht an allen Pflichtstunden einer Jahrgangsstufe (in der Regel Jahrgang 11) teil. Das Lernen der deutschen Sprache steht im Vordergrund.
- besuchen in den ersten Monaten neben der Schule einen intensiven Deutschkurs: nach Möglichkeit einen VHS-Kurs² „Deutsch als Fremdsprache“, und/oder
- besuchen den Deutschunterricht einer 5. oder 6. Klasse.
- sprechen nach Möglichkeit meistens Deutsch mit Lehrern und Mitschülern.

¹ Im Folgenden der besseren Lesbarkeit wegen nur „Gastschüler“ genannt.

² Die meisten Austauschorganisationen stellen dafür finanzielle Mittel zur Verfügung.

Gastschüler mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen

- nehmen am Regelunterricht ihrer Klasse teil und erweitern so sukzessive ihre Sprachkenntnisse.
- sprechen ausschließlich Deutsch in der Schule.
- erweitern selbstständig ihre Deutschkenntnisse in Freistunden und/oder während des Deutschunterrichts, ggf. auch mit Hilfe ihrer Deutschlehrkraft. (Die Schüler des Rotary-Programms müssen das Sprachlernprogramm „Rosetta Stone“ anschaffen und können nach Absprache damit auch während der Unterrichtszeit arbeiten.)

Integration in der Schule

In der Regel besuchen Gastschüler der Oberstufe den 11. Jahrgang des Herbartgymnasiums. Herr Mienert als Koordinator der Einführungsphase weist ihnen eine Klasse zu.

Um den Gastschülern den Start in der Schule zu erleichtern und ihre Integration zu fördern

- wird durch die Koordinatorin für jeden Gastschüler auf Basis des Stundenplans ihrer Klasse ein individueller Stundenplan erstellt. Dabei soll nach Möglichkeit auf die besonderen Fähigkeiten und Interessen des Gastschülers eingegangen werden, sowie das Erlernen der deutschen Sprache besonders gefördert werden. Auch auf die 2. Fremdsprache muss geachtet werden.
- werden alle Fachkollegen im Vorfeld über den Besuch des Gastschülers in ihrem Unterricht informiert.
- wird jedem Gastschüler ein „Schülerpate“ zur Seite gestellt, der dem Gastschüler von Anfang an hilft, sich an die Gegebenheiten der Schule anzupassen, Kontakt zu Klassenkameraden herzustellen, evtl. Einladungen auszusprechen bzw. zu arrangieren und ihm eine Orientierung im Alltag zu geben. Idealerweise besucht der Schülerpate die gleiche Klasse wie der Gastschüler. Bei den Gastschülern des Brigitte-Sauzay-Programms ist der Austauschpartner automatisch der Schülerpate. Eine „Checkliste für Schülerpaten“ soll bei schulischen Angelegenheiten helfen.

Betreuung durch Koordinatorin

Die Gastschüler laufen im Schulalltag im Wesentlichen selbständig mit, treffen sich jedoch in den ersten Wochen einmal pro Woche mit der Koordinatorin, Frau Tausendpfund. Weitere Einzelgespräche finden nach Bedarf statt.

Frau Tausendpfund ist auch Ansprechpartnerin für Gasteltern und Kolleginnen und Kollegen, die die Gastschüler unterrichten.

Anforderungen an die Gastschüler

Während des Auslandsjahres besteht absolute **Schul- und Anwesenheitspflicht** für unsere Gastschüler, zudem erwarten wir die Bereitschaft, Deutsch zu lernen und sich bis auf Ausnahmen ausschließlich in Deutsch zu unterhalten. Außerdem sollte man der neuen Kultur mit Neugierde, viel Toleranz und Respekt sowie der Offenheit begegnen, sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Die Schulleitung kann die Genehmigung für den Schulbesuch des Gastschülers des Herbartgymnasiums jederzeit widerrufen, sollte das Verhalten des Gastschülers in hohem Maße nicht den Erwartungen entsprechen.

Im Krankheitsfall müssen sich die Gastschüler nicht nur bei ihren Klassenlehrern, sondern auch bei Frau Tausendpfund abmelden. Die Fachlehrer sind dazu angehalten, unentschuldigte Fehlzeiten der Gastschüler bei Frau Tausendpfund zu melden.

Für eine erfolgreiche Aufnahme benötigt das Herbartgymnasium folgende Dokumente im Vorfeld:

- Aufnahmeantrag, ausgefüllt von den Gasteltern
- Ggf. Aufenthaltsgenehmigung/Visum des Schülers für Deutschland
- Letztes Zeugnis der Schule, die der Schüler normalerweise besucht

- Für Gastschüler des Rotary Youth Exchanges-Programms: ausgefüllte Bewerbung/ Guaranty Form

Folgende Formulare müssen in der ersten Woche ihres Aufenthaltes bei Frau Tausendpfund abgegeben werden:

- Vom Schüler unterschriebene Schulordnung des HGOs
- Anmeldeformular mit persönlichen Angaben zum aufzunehmenden Schüler
- Vom Schüler unterschriebene IServ-Benutzerordnung (nur bei längerfristigem Aufenthalt)
- Von den Gasteltern unterschriebenes Formblatt zur „Veröffentlichung bzw. Weitergabe von personenbezogenen Daten“

Leistungsbewertung

In den Heimatländern der Gastschüler stellen die Schulen unterschiedliche Anforderungen an die Leistungsbeurteilung am Ende ihres Aufenthaltes in Deutschland. Möglichst früh wird daher in einem individuellen Gespräch festgestellt, welche Anforderungen die Schule des Herkunftslandes für das Auslandsjahr stellt und wie diese möglichst erfüllt werden können.

Die Schulen verlangen mindestens eine Teilnahmebescheinigung über den regelmäßigen Besuch des Unterrichts in Deutschland, in bestimmten Fächern auch mit Schulnoten.

Oft ist aber eine Benotung aufgrund der Sprachprobleme und der damit verbundenen schwierigen Vergleichbarkeit der Leistungen von Gastschülern und deutschen Schülern nicht möglich. Des Weiteren wird man aber vielen Gastschülern nicht gerecht, die sich in der Schule integriert haben, deutliche Lernfortschritte – vor allem auch in der deutschen Sprache – machen und sich durch viele Aktivitäten außerhalb des regulären Unterrichts engagieren, wenn man sie ausschließlich nach unserer Noten- bzw. Punkteskala beurteilt. Unser Ziel ist es daher, den Gastschülern eine schriftliche Beurteilung der Leistungen (zumindest in einigen Fächern) bzw. der Fortschritte im sprachlichen sowie dem inhaltlich-fachlichen Bereich (ebenfalls zumindest in einigen Fächern) und des Arbeits- und Sozialverhaltens auszustellen. Die Aussicht auf eine schriftliche Beurteilung fördert zudem die Motivation, aktiv am Unterricht und am Schulgeschehen teilzunehmen.

Abschlussgespräch

Zum Ende des Aufenthaltes der Gastschüler findet ein Gespräch des Gastschülers, seiner Gasteltern und Frau Tausendpfund statt. Die Gastschüler und –eltern erhalten hier Gelegenheit konstruktive Kritik zu äußern, die zu Anregungen und Verbesserungen unseres Konzeptes genutzt werden sollen.

Gez. Julia Tausendpfund, StR'

(Zuständige Koordinatorin für die Betreuung der Gastschülerinnen und Gastschüler am Herbartgymnasium)

Stand: 16. Oktober 2018